

**Wirtschaftsplan 2015
für den
Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Calw / AWB
Nach Neuberechnung der Deponiefolgekosten
Stand 23.02.2015**

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite:</u>
Feststellung des Wirtschaftsplans	1
Vorbericht	2 - 7
Erfolgsplan	8
Erläuterungen zum Erfolgsplan	9 - 13
Stellenplan	14
Vermögensplan	15
(Investitionsprogramm mit Gesamtübersicht: entfällt seit 2002, da Planung bei der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH erfolgt)	
Finanzplanung 2014 – 2018	16
(Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen: entfällt seit 2002, da Planung bei der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH erfolgt)	

Feststellung des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs
„Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Calw“
für das Wirtschaftsjahr 2015

Aufgrund von § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Januar 1992 (Gbl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (Gbl. S. 55,57) in Verbindung mit § 48 Landkreisordnung für BW in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1987 (Gbl. S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (Gbl. S. 55) und § 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (Gbl. S. 581), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (Gbl. S. 55), hat der Kreistag am 23. März 2015 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt festgestellt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Im Erfolgsplan | |
| - mit Erträgen von | 22.453.526 EUR |
| - Aufwendungen von | 21.326.808 EUR |
| - handelsrechtlicher Jahresüberschuss
(u.a. fehlende Nachsorge) | 1.126.718 EUR |
| im Vermögensplan mit | |
| Einnahmen und Ausgaben in Höhe von | 11.441.000 EUR |
| 2. mit dem Gesamtbetrag der
vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von | 0 EUR |
| 3. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen
Verpflichtungsermächtigungen von | 0 EUR |

Der Vorsitzende des Kreistags

Helmut Riegger
Landrat

V o r b e r i c h t

1. Allgemeines

Seit dem 01.01.94 ist die Umwandlung der Abfallwirtschaft des Landkreises von einem Bruttoregiebetrieb in einen Eigenbetrieb vollzogen.

Die Betriebssatzung wurde rückwirkend zum 17.09.2004 im Juli 2012 in ihre jetzige Fassung geändert. Dabei wurden als Organe des Eigenbetriebs der Kreistag, der Umweltausschuss und die Betriebsleitung, bestehend aus einem Geschäftsführer, bestimmt.

Seit 15.10.2014 ist Herr Albrecht Reusch Geschäftsführer.

Vom Kreistag wurde am 11.12.2000 die Gründung der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH als 100 %-ige Tochter des Landkreises beschlossen, die die operativen Tätigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Calw wahrnimmt. Zeitgleich wurde der Gründung der Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH zugestimmt, ein Unternehmen deren Gesellschafter zu 51 % die AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw und zu 49 % die ALBA AG aus Berlin sind. Die Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH nimmt seit dem Jahr 2002 die öffentliche Sammlung sowie bestimmte Dienstleistungen für die gewerblichen Kunden wahr.

Grundlegende Angelegenheiten wie die Gebühren- und Satzungshoheit sowie die Nachsorge verbleiben beim Eigenbetrieb und unterliegen damit der Entscheidung des Kreistages, so dass die Einbindung der Abfallwirtschaft im Landkreis Calw in die demokratische Kontrollfunktion des Kreistages gewährleistet bleibt.

2. Stellung zur Landkreisverwaltung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist keine eigenständige juristische Person. Er ist Teil des Landkreises Calw. Er kann jedoch Rechte und Verpflichtungen für den Landkreis Calw begründen.

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb im Rahmen des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung eigenständig. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung.

3. Wirtschaftsplan

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Calw hat für jedes Jahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Er besteht aus

- dem Erfolgsplan
- dem Vermögensplan
- der Stellenübersicht

3.1 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Die Gliederung ist der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses angepasst. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig.

Die in den letzten Jahren gestiegenen Aufwendungen als Ergebnis der indizierten Preis- und Personalkostensteigerung konnten durch Gebührenüberdeckungseffekte des vergangenen Jahres und durch die positive wirtschaftliche Entwicklung des laufenden Jahres kompensiert werden.

Der Erfolgsplan weist Erträge in Höhe von 22.453.526 EUR und Aufwendungen in Höhe von 21.326.808 EUR sowie einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von 1.126.718 EUR aus. Bei den Erträgen entfallen 11.681.613 EUR auf Einnahmen aus dem Abfallgebührenhaushalt.

Von der Gebührenüberdeckung 2012/2013 wurde ein Betrag in Höhe von 1.050.000 EUR verwendet.

Die Einsammlungskosten für Restabfall, Bioabfall und Wertstoffe können durch die Vertragsverlängerung bis 2016 konstant gehalten werden.

Der Kreistag beschließt jährlich über die Mittel, die für Deponiefolgemaßnahmen anfallen und über die Gebühren, die erhoben werden.

Für Deponiefolgeaufwendungen sind Kosten in Höhe von 4.857.864 EUR berücksichtigt. In der Kalkulation 2015 sind für die Ansammlung der Deponiefolgerücklage 1.100.000 EUR für die schon verfüllten Deponieteile und 122.000 EUR der beabsichtigt zu verfüllenden Deponieteile veranschlagt.

In den operativen Bereichen werden die Kosten direkt bei der AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH geplant und entsprechend im Rahmen der Verrechnung anteilig an den AWB belastet. Der Betrieb der Anlagen, wie auch die Neuinvestitionen werden von der AWG wahrgenommen und an den AWB verrechnet. Grundsätzlich wird dabei folgendermaßen vorgegangen: Kosten, die für die hoheitliche Aufgabe der Nachsorge anfallen, werden zu 100% an den AWB weiter verrechnet. Der laufende Betrieb teilt sich in zwei Bereiche: Neben der hoheitlichen Aufgabe der Annahme von Abfällen zur Beseitigung nimmt die AWG auch privatwirtschaftliche Aufgaben wahr. Insbesondere sind dies die Annahme und Weiterverarbeitung/ -vermarktung von Abfällen zur Verwertung. In Anlehnung an die dabei umgesetzten Abfallmengen wurde für das Planjahr 2015 ein Schlüssel von 21,4 % privatwirtschaftlicher Tätigkeit und 78,6 % hoheitlicher Tätigkeit ermittelt. Entsprechend diesem Schlüssel werden die bei der AWG insgesamt anfallenden Aufwendungen, zu 78,6 % an den AWB verrechnet.

Das über den Zweckverband RBB vorhandene Entsorgungskontingent in Höhe von 29.900 t/a reicht nicht vollständig aus. Durch den mit der Stadt Pforzheim geschlossenen Änderungsvertrag nutzt Pforzheim 15.500 t/a. Der AWB erhält hierauf auf die tatsächlichen Entsorgungskosten einen Aufschlag von 8 %. Die für 2015 geplanten Nutzungskosten betragen voraussichtlich 148 EUR/t. Für die zu entsorgenden zusätzli-

chen Mengen wird sich der AWB Entsorgungsmöglichkeiten entsprechend der aktuellen Marktbedingungen bedienen.

3.2. Vermögensplan

Der Vermögensplan umfasst Einnahmen und Ausgaben von je 11.441 TEUR.

Der für das Planjahr 2015 prognostizierte Aufwand für die laufenden Deponiefolgekosten beträgt 4.858 TEUR, wobei seit 2002 die Investitionen im Deponiefolgekostenbereich durch die AWG getätigt werden.

An die AWG werden als Darlehen 1.654 TEUR zur Finanzierung von betrieblichen Baumaßnahmen und 1.836 TEUR zum Erwerb von betrieblichen beweglichem Anlagevermögen gewährt. Unterjährig kann ein Betrag in Höhe von 3.039 TEUR zur Finanzierung der Deponiefolgekosten als Darlehen an die AWG gewährt werden.

4. Stellenübersicht

In der Stellenübersicht sind insgesamt 22,00 Stellen ausgewiesen. Davon entfallen 12,00 Stellen auf die Verwaltung, 9,00 Stellen auf die technischen Einrichtungen sowie der Geschäftsführer. 2 Mitarbeiterinnen befinden sich im Erziehungsurlaub.

5. Finanzplan und Investitionsprogramm

Die fünfjährige Finanzplanung 2014 – 2018 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel (Einnahmen) und des Finanzierungsbedarfs (Ausgaben) des Vermögensplans.

6. Angesammelte Rücklage der Deponiefolgekosten

Der Stand der Rücklage zur Finanzierung von Kosten, die nach der Schließung der Abfalldeponien anfallen (Investitions- und Betriebskosten) wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Stand IST	31.12.2009	<i>PLAN</i>	13.061.159
Zuführung 2010			570.000
Zins		<i>115.000</i>	130.611
Investitionen /			
Entnahme lfd. Folgekosten		<i>-3.039.132</i>	-785.352
Stand IST	31.12.2010		12.976.407
Zuführung 2011			570.000
Zins		<i>97.365</i>	194.646
Investitionen /			
Entnahme lfd. Folgekosten		<i>-3.324.988</i>	-866.682
Stand PLAN	31.12.2011		12.874.371
Zuführung 2012			1.035.000
Zins		<i>103.188</i>	64.372
Investitionen /			
Entnahme lfd. Folgekosten		<i>-5.585.274</i>	-942.997
Stand IST	31.12.2012		13.030.746
Zuführung 2013			1.035.000
Zins		<i>84.000</i>	52.123
Investitionen /			
Entnahme lfd. Folgekosten		<i>-3.714.343</i>	-894.665
Stand IST	31.12.2013		13.223.204
Zuführung 2014			1.099.000
Zins		<i>117.802</i>	80.000 *
Investitionen /			
Entnahme lfd. Folgekosten		<i>-5.948.960</i>	-2.500.000 *
Stand IST	31.12.2014		11.902.204

* Bei den Zinsen 2014 (80.000 €) sowie den Investitionen/Entnahmen lfd. Folgekosten 2014 (2.500.000 €) handelt es um voraussichtliche (Forecast) Werte, da ein endgültiger Jahresabschluss noch nicht vorlag.

Stand IST	31.12.2014	11.902.204
Zuführung 2015		1.100.000
Zins		103.218
Investitionen /		
Entnahme lfd. Folgekosten		-4.857.864
Stand PLAN	31.12.2015	8.247.558
Zuführung 2016		1.100.000
Zins		65.980
Investitionen /		
Entnahme lfd. Folgekosten		-2.565.268
Stand PLAN	31.12.2016	6.848.270
Zuführung 2017		1.100.000
Zins		54.786
Investitionen /		
Entnahme lfd. Folgekosten		-2.166.568
Stand PLAN	31.12.2017	5.836.488
Zuführung 2018		1.100.000
Zins		46.692
Investitionen /		
Entnahme lfd. Folgekosten		-3.403.868
Stand PLAN	31.12.2018	3.579.312

Bei der oben genannten Aufstellung wird nicht zwischen der Rücklage für bereits verfüllte Deponien bzw. Deponieteile und für künftig zu verfüllende Deponieteile unterschieden.

7. Ausblick

Wesentliche Indikatoren des laufenden Jahres 2014, insbesondere die gesetzlichen Rahmenbedingungen als auch die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens, sind als äußerst stabil zu bezeichnen. Dieses bestätigt unsere bereits vielfach gegebene Prognose, dass wir auch noch im Jahr 2015 ohne Gebührenerhöhung auskommen werden.

Wesentlich dazu beigetragen haben die noch im Jahr 2015 geltenden Vermarktungsverträge für Papier und die mit langen Laufzeiten abgesicherten Verträge.

Wir freuen uns, dass diese gute Entwicklung an unsere Bürgerinnen und Bürger in der Form der Gebührenstabilität weitergegeben werden kann. Selbstverständlich ist hier auch deren Beitrag zur Trennung und Recyclingbemühungen zu unterstreichen. Beides erlaubt uns sowohl ökologisch als auch ökonomisch, wie bereits schon in den Vorjahren, einen hervorragenden Platz in der Abfallbilanz Baden Württembergs des Jahres 2013 einzunehmen.

Die Gebühren konnten in den vergangenen 10 Jahren bei relativ gleichbleibenden Leistungsangebot auf konstantem Niveau gehalten werden, trotz steigender Preise vor allem im Rohstoff- und Personalbereich, zunehmenden gesetzlichen Anforderungen sowohl im allgemeinen als auch im abfallwirtschaftlichen Bereich und den zunehmenden technischen Anforderungen im Deponie-, Verwertungs- und Beseitigungsbereich.

Es ist zu erwarten, dass die oben dargestellten Entwicklungen und die sich daraus ergebenden organisatorischen, technischen und betrieblichen Anforderungen eine Anpassung der Abfallgebühren ab 2016 erfordern.

Nagold, den 05.02.2015

Albrecht Reusch
Geschäftsführer

Erfolgsplan AWB 2015	Plan 2015 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2014 TEUR	IST 2013 TEUR	IST 2013 TEUR	IST 2013 TEUR
1. Umsatzerlöse		11.682		11.352			12.206		
2. Sonstige betriebliche Erträge									
Restabfallkooperation	2.477			2.612			2.611		
anteilige Verwertungserlöse von AWG	1.421			1.654			1.759		
sonstige Erträge	615			644			303		
Ertrag aus der Verminderung der Deponiefolgekostenrückstellung	4.858			5.949			894		
Gebührenüberdeckung	1.050			700			20		
Erträge aus Kostenberechnung AWG/USN	162			269			279		
	<u>10.583</u>			<u>11.828</u>			<u>5.866</u>		
		22.265			23.180			18.072	
3. Materialaufwand									
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.646			-5.928			-6.141		
4. Personalaufwand									
Löhne und Gehälter inkl. soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	-1.059			-1.211			-1.050		
5. Abschreibungen									
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18			-28			-40		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen									
davon Deponiefolgekosten nicht verfüllte Deponie	-122								
davon Kostenverrechnung von AWG	-13.914								
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-568</u>								
	<u>-14.604</u>			<u>-15.322</u>			<u>-10.581</u>		
		-21.327			-22.489			-17.812	
7. Erträge aus Beteiligungen			0			300			835
8. Sonstige Zinsen und Erträge			189			142			150
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0			0			-11
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag			0			0			-132
11. Jahresüberschuss		<u>1.127</u>			<u>1.133</u>				<u>1.102</u>

Erläuterungen zum Erfolgsplan AWB 2015

Erträge

	Planansatz 2015 TEUR	Planansatz 2014 TEUR	Ergebnis 2013 TEUR
Abfallgebühren:			
Jahresgebühr Haushalte	4.632	4.555	4.590
Jahresgebühr Gewerbe	405	412	403
Gebühren Bioabfalltonnen	1.531	1.503	1.517
Gebühren Hausmülltonnen, Müllsäcke	1.941	1.933	1.983
Einsammlungsbereich, Sonstiges	42	42	42
Gebühren Container	1.364	1.387	1.411
Deponiegebühren	1.766	1.520	2.260
Erstattung von AWG	162	269	279
Erstattung anteiliger Verwertungserlöse über AWG	1.421	1.654	1.759
Gewinnausschüttung AWG	0	300	835
Entnahme Deponiefolgekostenrückstellung	4.858	5.949	895
Verbrauch Gebührenüberdeckung Vorjahre	1.050	700	20
Restmüllkooperation	2.477	2.611	2.611
Sonstige Erlöse	615	644	303
Zinserträge	189	143	149
AO Erträge	0	0	0
Summe Erträge	22.453	23.622	19.057

Erläuterungen zum Erfolgsplan AWB 2015:

Erträge

Abfallgebühren	Mengen- einheit	Geplante Mengen 2015	Gebühren 2015 pro Einheit EUR	Gebühren 2015 absolut EUR	EUR
Einsammlungsbereich:					
Jahresgebühren Hausmüll					
1 Personen Haushalt	Haushalt	21.595	41,40	894.033	
2 Personen Haushalt	Haushalt	21.245	75,00	1.593.375	
3 und mehr Personen Haushalt	Haushalt	22.195	96,00	2.130.720	
Zweitwohnsitze	Haushalt	340	41,40	14.076	
Summe Jahresgebühren Haushalte:					4.632.204
Einsammlungsbereich:					
Jahresgebühren Gewerbemüll:					
Mindestgebühr Gewerbe und sonstige Einrichtungen (Filialen)	Gewerbe- betrieb	1.075	39,60	42.570	
Gewerbe	Gewerbe- betrieb	3.925	92,40	362.670	
Summe Jahresgebühren Gewerbe:					405.240
Einsammlungsbereich:					
Gebühren Biomülltonnen					
Biotonne, 60l	Gefäße	21.425	36,60	784.155	
Biotonne, 120l	Gefäße	7.235	63,60	460.146	
Biotonne, 240l	Gefäße	2.990	95,40	285.246	
Tausch Biotonne	pro Tausch	100	15,00	1.500	
Summe Gebühren Biomülltonnen:					1.531.047
Einsammlungsbereich:					
Gebühren Hausmülltonnen					
Hausmülltonne, 60l	pro Leerung	315.000	3,80	1.197.000	
Hausmülltonne, 120l	pro Leerung	63.000	7,60	478.800	
Hausmülltonne, 240l	pro Leerung	17.000	15,20	258.400	
Müllsack	pro Sack	1.000	3,80	3.800	
Tausch Hausmülltonne	pro Tausch	200	15,00	3.000	
Summe Gebühren Hausmülltonnen:					1.941.000
Einsammlungsbereich:					
Sperrmüll Abholung	pro Abholung	500	45,00	22.500	
Sperrmüll Expressabholung	pro Abholung	20	95,00	1.900	
Altholz/verholzte Gartenabfälle Abholung	pro Abholung	500	20,00	10.000	
Altholz Expressabholung	pro Abholung	20	70,00	1.400	
Sonstiges					
Tausch Grüne Tonne		100	15,00	1.500	
Zusätzliche Grüne Tonne		200	25,00	5.000	
Summe Sonstiges:					42.300
Einsammlungsbereich:					
jährliche Behältergebühren Container					
660l, Miete, 2xwöch.	Gefäße	2	2.727,00	5.454	
660l, Miete, 1xwöch.	Gefäße	78	1.401,00	109.278	
660l, Miete, 14-täg.	Gefäße	144	738,00	106.272	
660l, Miete, 1xmonatl.	Gefäße	101	406,20	41.026	
660l, Eigen, 2xwöch.	Gefäße	0	2.652,00	0	
660l, Eigen, 1xwöch.	Gefäße	13	1.325,40	17.230	
660l, Eigen, 14-täg.	Gefäße	26	663,00	17.238	
660l, Eigen, 1xmonatl.	Gefäße	26	330,60	8.596	
1100l, Miete, 2xwöch.	Gefäße	13	4.495,20	58.438	
1100l, Miete, 1xwöch.	Gefäße	188	2.285,40	429.655	
1100l, Miete, 14-täg.	Gefäße	100	1.180,20	118.020	
1100l, Miete, 1xmonatl.	Gefäße	62	627,60	38.911	
1100l, Eigen, 2xwöch.	Gefäße	5	4.420,20	22.101	
1100l, Eigen, 1xwöch.	Gefäße	111	2.210,40	245.354	
1100l, Eigen, 14-täg.	Gefäße	99	1.104,60	109.355	
1100l, Eigen, 1xmonatl.	Gefäße	37	552,00	20.424	
Zusatzleerung 660l	pro Leerung	120	36,80	4.416	
Zusatzleerung 1100l	pro Leerung	235	52,60	12.361	
Gestellung 660l / 1100l	pro Gestellung	2	41,50	83	
Kurzzeit-Miete 660l / 1100l	pro Monat	2	7,00	14	
Summe Gebühren Container:					1.364.227
Gesamt Einsammlungsbereich:					9.916.018

Erläuterungen zum Erfolgsplan AWB 2015:

Erträge

Deponiegebühren:	Mengen- einheit	Geplante Mengen 2015	Gebühren- vorschlag 2015 pro Einheit EURO	Gebühren- vorschlag 2015 absolut EURO	EUR
Selbstanlieferer:					
Restmüll, Großanlieferungen	Tonnen	850	195,00	165.750	
Restmüll, Kleinanlieferungen	Tonnen	4.047	*1)	872.400	
Mineralische Schlämme	Tonnen	100	35,00	3.500	
gebund. Asbestmat., Großanlief.	Tonnen	180	110,00	19.800	
gebund. Asbestmat., Kleinanlief.	Tonnen	148	*1)	23.800	
Mineralfaserabfälle Großanlief.	Tonnen	35	400,00	14.000	
Mineralfaserabfälle Kleinanlief.	Tonnen	31	*1)	36.850	
nicht verwertbare Bau- und Abbruchmaterial Großanlief.	Tonnen	790	75,00	59.250	
nicht verwertbare Bau- und Abbruchmaterial, Kleinanlief.	Tonnen	1.676	*1)	114.450	
Bau- und Abbruchmaterial, (Bauschutt 5)	Tonnen	5	85,00	425	
verunreinigter Erdaushub > Z2	Tonnen	90	51,00	4.590	
Asche aus Großfeueranlagen	Tonnen	180	86,00	15.480	
Feste Abfälle aus Sandfanganlagen u. Öl- u. Wasserabscheider	Tonnen	10	130,00	1.300	
Teerhaltiger Straßenaufbruch Schollen	Tonnen	2.000	52,00	104.000	
Teerhaltiger Straßenaufbruch Fräsgut	Tonnen	10.000	33,00	330.000	
Summe Selbstanlieferer:		20.142		1.765.595	

*1) = verschiedene Gebühren, je nach Anliefermenge

GESAMTSUMME GEBÜHRENHAUSHALT 2015:	11.681.613
---	-------------------

Sonstige Erlöse:	Plan 2014:	Plan 2015:
Erstattung von AWG (Personaldienstleistungen AWB für AWG/USN, Nutzung Anlagevermögen des AWBs durch die AWG)	269.316	162.508
Erstattung anteiliger Verwertungserlöse von AWG	1.653.976	1.420.566
Entnahme Deponiefolgekostenrückstellung	5.948.960	4.857.864
Verbrauch Gebührenüberdeckung VorjahreAbzüglich Gebührenunterdeckung	700.000	1.050.000
Ausschüttung AWG	300.000	0
Restabfallkooperation (Erlöse Stadt Pforzheim, Rückstellungsauflösung RRB)	2.611.440	2.477.520
Sonstige Erlöse (ohne Zinserträge)		614.746
<i>Erddeponien</i>	<i>72.290</i>	<i>72.290</i>
<i>Abfälle zur Verwertung (Gebühren von Kleimmengen-Anlieferungen)</i>	<i>512.000</i>	<i>467.456</i>
<i>Mahn- und Säumniszuschläge, Sonstiges zentrale Kosten</i>	<i>60.000</i>	<i>75.000</i>
Summe sonstige Erlöse:		10.583.204

Zinserträge:	Plan 2014:	Plan 2015:
Gebühreneinnahmen	21.518	5.660
Gebührenüberdeckung VJ		
Darlehensvertrag AWB / AWG	121.000	183.048
Summe Zinserträge:		188.708

SUMME ERTRÄGE GESAMT:	22.453.525
------------------------------	-------------------

Rundungsdifferenz:

1

Erläuterungen zum Erfolgsplan AWB 2015

Aufwendungen

Bezeichnung	Plan 2015 EUR	Plan 2014 EUR	Erläuterungen
Zentraler Betrieb			
Personalaufwand	614.952	644.382	
Abschreibungen	0	0	
sonst. betriebl. Aufwendungen			
Mieten und Pachten	0	0	Mitgliedsbeiträge:
Versicherungen	2.400	2.400	RRZ, GPA, sonstige
Mitgliedsbeiträge/Umlagen	1.200	1.200	Sachverst./Beratungskosten:
Druckkosten	24.455	24.455	Gerichtsvollzieherkosten, medizin. Untersuchungen,
KFZ-Betriebsstoffe			Prüfung Jahresabschluss, Kalkulation
Sachverst./Beratungskosten			Druckkosten:
Sachverst./Beratungskosten			Druck der Gebührenbescheide / Überweisungsträger,
Aus- und Fortbildung	3.500	3.500	Mahnungen;
Reisekosten	8.800	8.800	Umschläge f. Gebührenbescheide
Sachverst./Beratungskosten	93.123	72.000	Büromaterial:
Gerichtsvollzieher	35.000	40.000	Verbrauchsmaterialien
Bücher und Zeitschriften			Post- u. Fernmeldekosten:
Büromaterial	1.800	1.800	insbes. Kosten Bescheidversand, allg. Porto, Telefon
Post- und Fernmeldekosten	86.300	70.399	EDV-Kosten:
EDV-Kosten	63.000	63.000	Kosten in Zusammenhang mit Gebührenerhebung, Pflege der
Öffentl. Bekanntmachungen	13.500	13.000	Müllverbände durch die Bürgermeisterämter,
Sonstige Kosten	4.648	3.230	Softwarebetreuung
Innere Verrechnung Landkreis	95.000	95.000	Öffentl. Bekanntmachung:
Forderungsverluste	0	0	Veröffentlichung der Satzung, Verschiebung
Pauschalwertberichtigung	0	0	Hausmüllabfuhr
Windelsack Containergebühren	0	0	Innere Verrechnung Landkreis:
Zuführung Gebührenüberdeckung	0	0	Personal- und Sachaufwand für die Inanspruchnahme
Zinsen	0	0	von Leistungen des Landratsamtes
Steuern	0	0	
Summe sonst. betr. Aufwend.	432.726	398.784	
Kostenverrechnung von AWG	1.459.270	1.300.882	
Gesamtsumme zentraler Betrieb	2.506.948	2.344.048	

Personalaufwand 2014			
Zentraler Betrieb	614.952	644.382	
Entsorgungsanlagen	304.540	441.403	
Walddorf	54.126	83.475	
Oberhaugstett	66.706	97.143	
Simmozheim	124.668	173.651	
Recyclinghöfe	59.040	87.134	
abfallwirtschaftl. Aktivitäten	0	0	
Deponiefolgekosten	139.410	125.010	
Gesamt	1.058.902	1.210.795	

Deponien, Recyclinghöfe, Altstoffplätze, abfallwirtschaftl. Aktivitäten, Abfälle zur Verwertung, Durchleitungskosten, Erddeponien			
Materialaufwand			
Mieten und Pachten	134.211	157.416	Mieten und Pachten:
Summe Materialaufwand	134.211	157.416	Nutzungsentschädigungen an die Standortgemeinden der
Personalaufwand	304.540	441.403	Entsorgungsanlagen und Recyclinghöfe
Abschreibungen			Abschreibungen:
Abschreibungen ma/za	17.884	28.300	Abschreibungen aus Investitionen der Vorjahre
Summe Abschreibungen	17.884	28.300	Provision:
sonst. betriebl. Aufwendungen			Rückvergütung an die Gemeinden, die eine Erddeponie
Entwässerungskosten	78.200	78.200	betreiben
Versicherungen	21.750	21.750	
Provision (Erddeponien wie Pacht)	24.731	24.731	
Reisekosten	9.750	9.750	
Summe sonst. betr. Aufwendungen	134.431	134.431	
Kostenverrechnung von AWG	3.975.714	3.693.272	
Gesamtsumme Deponien, Recyclinghöfe etc.	4.566.780	4.454.822	

Deponieverfüllung EA Walddorf			
Kostenverrechnung von AWG m.a.	108.290	72.590	
Gesamtsumme Abschreibungen EA Walddorf	108.290	72.590	

Erläuterungen zum Erfolgsplan AWB 2015

Aufwendungen

Bezeichnung	Plan 2015 EUR	Plan 2014 EUR	Erläuterungen
Thermische Entsorgung/RHKW Böblingen			
Materialaufwand			
Fremde Entsorgungskosten	4.425.200	4.664.400	Fremde Entsorgungskosten:
Summe Materialaufwand	4.425.200	4.664.400	Verbandsumlage R88
Kostenverrechnung von AWG	728.334	848.515	Kostenverrechnung von AWG:
			Transportkosten und fremde Entsorgungskosten für über das Konligent hinausgehende Mengen
Gesamtsumme thermische Entsorgung/RHKW Böblingen	5.153.534	5.512.915	
Bioabfall			
Materialaufwand			
sonst. Materialkosten / Druckkosten, sonstiges	0	0	Fremde Verwertungskosten:
Fremde Verwertungskosten ma	850.850	850.850	Preis der Verwertungskosten bis 2014 fix
Summe Materialaufwand	850.850	850.850	Beschreibung der Bioabfallbehälter:
Kostenverrechnung von AWG	1.041.436	1.063.508	in 2013
Gesamtsumme Bioabfall	1.892.286	1.914.358	
Einsammlung von Restabfall und Papier			
Kostenverrechnung von AWG	1.847.307	1.845.098	Einsammlung und Pachten:
Gesamtsumme Einsammlung Restabfall und Papier	1.847.307	1.845.098	Die Vergütung der anteiligen Verwertungserlöse dürfen nicht mehr von den Aufwendungen saldiert werden. Die Erträge aus den weitergeleiteten Verwertungserlöse sind bei den Erlösen gesondert aufgeführt
Kalkulation Deponiefolgekosten nicht verfüllte Deponie			
Deponiefolgekosten nicht verfüllte Deponieteile	122.000	122.000	
Gesamtsumme Deponiefolgekosten nicht verfüllte Deponie	122.000	122.000	
Sonstige abfallwirtschaftl. Maßnahmen (sonstige Sammlungen, Öffentlichkeitsarbeit)			
Sonstige Betriebliche Aufwendungen			
Einsammlungskosten	1.000	1.000	Einsammlungskosten: Wilder Müll
Summe Sonst. Betriebliche Aufwendungen	1.000	1.000	
Materialaufwand			
Kostenverrechnung von AWG	392.798	395.114	
Summe Materialaufwand	392.798	395.114	
Summe sonstige abfallwirtschaftliche Maßnahmen	393.798	396.114	
Deponiefolgekosten			
Materialaufwand			
Mieten und Pachten	154.527	136.000	Mieten und Pachten:
Versicherung/sonstiges	6.009	11.145	anteilige Nutzungsentschädigung für Deponiegelände
Entwässerungskosten	75.453	108.352	Entwässerungskosten:
Summe Materialkosten	235.989	255.497	Sickerwasserentsorgung
Personalaufwand	139.410	125.010	Personalkosten:
Kostenverrechnung von AWG	4.360.466	5.446.453	Personal für Betreuung der Deponiefolgekosten-einrichtungen
Gesamtsumme Deponiefolgekosten	4.735.865	5.826.960	Abwicklung über AWG:
			Wartungs- und Reparaturarbeiten an den technischen Anlagen
Gesamtsumme Aufwendungen	21.326.808	22.488.905	

Stellenplan 2015 Teil A B C Beamte/Beschäftigte
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Laufbahngruppen	2015 insg.		Zahl der Stellen				Nachrichtlich		Vermerke
	BesoGr	Anzahl VergGr	mit Zul	ausges.	Sondersch.	Leerst.	Anzahl 2014	30.09.2014	
A. Beamte Gehobener Dienst									
	A 12	1,00					1,00	0,00	
	A 10	1,00					1,00	1,00	
Summe Beamte		2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	
B. Beschäftigte	GF	1,00					1,00	1,00	
	11	2,00					2,00	1,00	
	10	2,00					2,00	2,00	
	9	0,00					0,00	0,00	
	8	4,00		-1,00			5,00	5,00	
	7	0,00					0,00	0,00	
	6	4,00		-2,00			6,00	4,00	
	5	6,00		-1,00			7,00	6,00	
	4	1,00					1,00	1,00	
Summe Beschäftigte		20,00	0,00	-4,00	0,00	0,00	24,00	20,00	
Gesamtsumme		22,00	0,00	-4,00	0,00	0,00	26,00	21,00	

Vermögensplan 2015 AWB

Bezeichnung	Plan 2015 TEUR	Plan 2014 TEUR	IST 2.013 TEUR
A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
1. Ansammlung langfristiger Rückstellungen - noch zu verfüllende Deponie	122	122	129
2. Abschreibungen - ordentliche Abschreibung	18	28	40
3. Jahresgewinn	1.127	1.133	1.102
4. Entnahme Kapital	6.311	6.824	2.034
5. Rückzahlung unterjähriges Darlehen zur Finanzierung der Deponiefolgekosten - Investitionen an AWG	3.093	4.083	0
6. Rückzahlung AWG Darlehen (Tilgung angelehnt an die Abschreibung)	770	735	423
Summe Einnahmen	11.441	12.925	3.728

B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

1. Verbrauch der Deponiefolgekostenrückstellung	4.858	5.949	895
2. Zuführung Kapital	0	0	0
3. Darlehen an AWG zum Erwerb von betrieblichen beweglichen Anlagevermögen	1.836	909	663
4. Darlehen an AWG zum Erwerb von beweglichen Anlagevermögen der Deponiefolgekosten	54	53	0
5. Darlehen an AWG zur Finanzierung von betrieblichen Baumaßnahmen	1.654	1.984	1.335
6. Darlehen an AWG zur Finanzierung von Baumaßnahmen der Deponiefolgekosten	3.039	4.030	0
7. Darlehen an AWG zur Finanzierung von Gewinnausschüttung	0	0	835
Summe Ausgaben	11.441	12.925	3.728

Planvermerk:

Gem. § 2 Abs. 4 der Eigenbetriebsverordnung vom 7. Dezember 1992 (GBL. S.776) sind die im Vermögensplan veranschlagten Mittel für einzelne Vorhaben übertragbar. Die Ansätze für verschiedene Vorhaben sind gegenseitig deckungsfähig.

Finanzplanung 2014 - 2018 AWB

Bezeichnung	IST 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
1. Ansammlung langfristiger Rückstellungen - noch zu verfüllende Deponie	129	122	122	122	122	122
2. Abschreibungen - ordentliche Abschreibung	40	28	18	10	0	0
3. Jahresgewinn	1.102	1.133	1.127	1.130	1.130	1.130
4. Entnahme Kapital	2.034	6.824	6.311	1.543	1.148	2.070
5. Rückzahlung unterjähriges Darlehen zur Finanzierung der Deponiefolgekosten - Investitionen an AWG	0	4.083	3.093	1.284	945	1.988
6. Rückzahlung AWG Darlehen (Tilgung angelehnt an die Abschreibung)	423	735	770	770	770	770
Summe Einnahmen	3.728	12.925	11.441	4.859	4.115	6.080
B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
1. Verbrauch der Deponiefolgekostenrückstellung	895	5.949	4.858	2.565	2.167	3.404
2. Zuführung Kapital	0	0	0	0	0	0
3. Darlehen an AWG zum Erwerb von betrieblichen beweglichen Anlagevermögen	663	909	1.836	362	894	587
4. Darlehen an AWG zum Erwerb von beweglichen Anlagevermögen der Deponiefolgekosten	0	53	54	54	54	54
5. Darlehen an AWG zur Finanzierung von betrieblichen Baumaßnahmen	1.335	1.984	1.654	648	109	101
6. Darlehen an AWG zur Finanzierung von Baumaßnahmen der Deponiefolgekosten	0	4.030	3.039	1.230	891	1.934
7. Darlehen an AWG zur Finanzierung von Gewinnausschüttung	835	0	0	0	0	0
Summe Ausgaben	3.728	12.925	11.441	4.859	4.115	6.080